

21/49-51

Ein gleichlautender Rodel sei seiner Schwester [Elisabeth Zurlauben, Gattin Jakob Wickarts] am 28. März 1631 aus Dijon zugeschickt worden.

- 1) Ganze Zeile durchgestrichen
- 2) Späterer Eintrag

Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
 AH 21, 127-130 - Blatt 128^v bis 130^r leer

50

1634 März

B

NOTIZEN FINANZIELLER NATUR [VON BEAT II. ZURLAUBEN]

[Abraham de] Poncher, [secrétaire-interprète en langue germanique du roi] sei die Nomination für den jungen Bengg, auf Neujahr 1634 in Kraft tretend, übergeben worden. Darin inbegriffen seien auch, lautend auf den Namen seines Sohnes [Beat Jakob I. Zurlauben], die Zahlungen für die Jahre 1632 und 1633.

Sobald die Zahlungen für diese zwei Jahre erfolgt seien, möge man davon dem jungen Brandenburg 400 Pfund auszahlen. Dieser Tage habe [Trésorier Martin] Lyonne diesem 50 Pfund entrichtet, so dass Brandenburg jetzt noch 350 Pfund geltend machen könne. Weitere 300 Pfund seien diesem später ausbezahlt worden. Dem jungen Bengg habe man 200 Pfund überreichen können.

Text teilweise zerstört.
 AH 21, 131 - Blatt 131^r leer

51

[1632 Juni]

A

SCHREIBEN DES NUNTIUS [RANUZIO] SCOTTI AN "LANDAMAN" [BEAT II. ZURLAUBEN], ZUG

Die Zuneigung, die er zu den kath. Orten hege, habe ihn am 26. April veranlasst, aus eigenem Antrieb an den Nuntius in Frank-

21/51-52

reich [Alessandro Bichi] zu schreiben und diesen zu bitten, beim König [Ludwig XIII.] vorstellig zu werden "che ... passasse caldi uffitii con Cantoni protestanti". Denn nach den Vorschlägen des Gesandten Schwedens [Christoph Ludwig Rasche], welche dieser auf der Tagsatzung der neugläubigen Orte in Aarau¹ gemacht habe, sollten diese mit Schweden in ein Bündnis eintreten. Würden die Neugläubigen sich dazu bereitfinden und, wie es in der Absicht Schwedens liege, auch die kath. Orte dafür einzunehmen suchen, könnte es unter den eidg. Orten leicht zum Bruche kommen. Dies aber gelte es unter allen Umständen zu vermeiden.

Am 29. Mai habe ihm der Nuntius aus Amiens geantwortet, dass er in dieser Angelegenheit auftragsgemäss beim König vorstellig geworden und dabei auf volles Verständnis gestossen sei. Frankreich werde also bei den neugl. Orten dahin wirken, dass sie auf den Abschluss des angetragenen Bündnisses verzichten. Gleichzeitig wolle es - hoffend dadurch auch die neugl. Orte enger an sich binden zu können - "entrare in Lega con i SS Cantoni Cattⁱ". Den Bemühungen Schwedens, die neugl. Orte in ihr Bündnissystem einzubauen, müsste nach Ansicht Frankreichs schon deshalb ein Riegel geschoben werden, als dessen König [Gustav II. Adolf] offenbar auch schon ein Auge auf Italien geworfen habe. Es sei zu hoffen, dass man in die Union zur Verteidigung der kath. Orte auch noch Spanien miteinbeziehen könne.

1) vgl. EA V 2, 672 f

Original, mit Siegel, in ital. Sprache
AH 21, 132-134 - Blatt 132^v, 133 und 134^v leer

1653 Mai 18., Muri B
BRIEF VON PATER [MARTIN] BRUNNER AN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Im Kloster fühle man sich momentan [Bauernkrieg] sehr verunsichert. Was sei bloss vorzukehren, wenn sich die reg. Orte und die